



Suche in allen Bereichen

Suchoptionen [← Vorheriger Eintrag](#)[Zurück zum Suchergebnis](#)[Nächster Eintrag >](#)

Firma	Information	Bezeichnung
Paessler AG, Nürnberg	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 Datum: 04.04.2023 Sprache: Deutsch

Paessler AG

Nürnberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2021

der Paessler AG

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Paessler AG ist im Bereich Softwareentwicklung und -vertrieb tätig. Wir entwickeln und vertreiben Software zur Verfügbarkeits- und Nutzungsüberwachung von IT-Systemen und IT-Netzwerken. Unternehmen aus 175 Ländern gehörten 2021 zu unseren Kunden. Unsere größten Absatzmärkte sind Nordamerika, die DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz), Großbritannien, Frankreich, Niederlande und Australien. Gegenstand unserer Entwicklungstätigkeit ist die Weiterentwicklung unseres Kernprodukts "PRTG Network Monitor"; sowohl on-premises als auch cloud-basiert. 2021 beschäftigten wir in unserer Firma 119 Festangestellte und 11 Freiberufler in den Bereichen Entwicklung, Quality Assurance, technische Dokumentation und für Produktinnovationen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Entwicklung der internen IT-Infrastruktursysteme, die Basis für den Produktvertrieb (Website, Online-Shop, Intranet), Missbrauchsvermeidung (Generierung von Lizenzschlüssel, Software-Aktivierung), Kunden- und Partnermanagement (CRM,

E-Mail) und der Erfolgskontrolle (Business Intelligence) sind. In diesem Bereich waren 2021 39 festangestellte und kein freiberuflicher Entwickler beschäftigt.

Ein wichtiges Fundament des Unternehmens ist die Tatsache, dass die Aktien der Paessler AG im Wesentlichen von den Gründern nebst Familienstiftung, aktuellen und ehemaligen Mitarbeitern und Aufsichtsräten gehalten werden.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltweite Corona-Pandemie war abermals nach 2020 das bestimmende Thema des Jahres 2021.

Die Pandemie hatte Auswirkungen auf alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche. Dennoch erholte sich die Entwicklung der Wirtschaftsleistung weltweit gegenüber den Einbrüchen im Jahr 2020.

Nach vorläufigen Erkenntnissen des Statistischen Bundesamtes und der Wirtschaftskammer Österreich lag das weltweite Wirtschaftswachstum 2021 bei 5,7 %. Folglich erholte sich das Wirtschaftswachstum von der Pandemie weltweit in allen Ländern und damit auch in unseren Kernmärkten. In den USA wuchs das Wirtschaftswachstum von -3,4 % auf +5,8 %. Sowohl in der Europäischen Union (EU) als auch im Euroraum erholte sich die Wirtschaft. So stieg das BIP-Wachstum in der EU von -5,9 % auf +5,3 %, im Euroraum von -6,4 % auf +5,3 %. Auch in Deutschland erhöhte sich das BIP-Wachstum von -4,6 % auf +2,8 %. Unsere europäischen Kernmärkte Frankreich +7,0 % (2020: -7,9 %) und Großbritannien +6,9 % (2020: -9,7 %) meldeten ebenfalls ein Wirtschaftswachstum. Ein zweistelliges Wachstum war in keinem wirtschaftlich wichtigen europäischen Land, mit Ausnahme von Irland +13,7 % (2020: 5,9 %), zu verzeichnen. In Asien, mit dem Wachstumstreiber China, wuchs die Wirtschaft um 7,2 % (2020: -1,4 %), wobei allein Chinas Volkswirtschaft ein Wachstum von +7,9 % verzeichnen konnte. In Lateinamerika erholte sich die Wirtschaft und wuchs von -7,3 % auf +5,2 %. Auch auf dem für uns wichtigen mexikanischen Markt verbesserte sich das Wirtschaftswachstum deutlich von -8,3 % auf +5,9 %.

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Marktsituation im Bereich Infrastruktur- und Netzwerk-Monitoring lässt während der letzten Jahre eine starke Diversifizierung durch zahlreiche neue Lösungen vor allem im Bereich von fortgeschrittener Netzwerkanalyse und User Experience Monitoring erkennen. Zusätzlich fallen im Rahmen der Digitalisierung immer mehr Aufgaben aus Bereichen wie Medizin, Industrie oder Gebäudetechnik in den Verantwortungsbereich klassischer IT-Operations (ITOps). Dieser Trend steigert auf Kundenseite die Komplexität im Kaufentscheidungsprozess. Um dem entgegenzutreten, versuchen einige Marktbegleiter durch Aufkäufe und Integration in sog. Software-Suiten das Leistungsspektrum zu erweitern, was allerdings sehr hohen Integrationsaufwand verursacht und die Bedienbarkeit dieser Lösungen erschwert. Andere Anbieter wie auch Paessler investieren in ihre Schnittstellen, an die spezialisierte Lösungen angedockt werden können. So bietet Paessler gleichzeitig Einfachheit und die Grundlage auch für anspruchsvolle Monitoring-Szenarien. Allianzen mit Herstellern spezialisierter Lösungen, sowohl für fortgeschrittene Analysen als auch für branchenspezifische Anwendungen im Rahmen der Digitalisierung erweitern den Einsatzbereich und machen PRTG auch für anspruchsvolle Projekte bei größeren Kunden attraktiv. Damit sind die langfristigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Paessler AG weiterhin als positiv zu beurteilen, auch wenn kurz- und mittelfristig die Corona-Pandemie sowie weitere geänderte wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen auch zu erhöhten Kündigungen und geringerem Wachstum führen können aufgrund von resultierenden Unsicherheiten, wirtschaftlichen Schwierigkeiten oder höheren Insolvenzquoten insbesondere in der Zielgruppe der kleinen und mittleren Unternehmen.

Der Bedarf für praktikable Monitoring-Lösungen besteht international und branchenübergreifend bei Unternehmen aller Größen. Dabei sind die Anforderungen an IT-Überwachungslösungen weitgehend branchenunabhängig, die Lösungen können also sehr generisch realisiert werden. So schätzt zum Beispiel Emergen Research den Markt für "network performance monitoring and diagnostics" (NPMD) auf einen weltweiten Umsatz von 7,93 Milliarden USD für 2028 bei einem jährlichen Wachstum von 15,8 %.

Der Markt für Monitoring-Software ist weltweit überaus vielfältig, sowohl geographisch wie technisch und auch was die Vertriebsmodelle angeht. Mehrere hundert Anbieter sind im Markt aktiv. Aus unserer Sicht gibt es drei Hauptgruppen von Anbietern im Markt:

- Langjährige Anbieter von LAN-Monitoring mit sehr etablierten Produkten mit breit gefächertem Einsatzbereich (d. h. unabhängig vom Geschäftszweck des Kunden), zu denen auch die Paessler AG zu zählen ist,
- Nischen-Anbieter (funktional oder regional, z. B. nur wenige Übersetzungen der Benutzeroberfläche) und
- Cloud-/SaaS-Anbieter, viele erst einige Jahre alt, die sich auf das Überwachen von Applikationen und Services in der Cloud konzentrieren.

Als global tätige Mitbewerber begegnen uns vornehmlich Mitbewerber aus der ersten Gruppe. Die beiden anderen sprechen z. T. andere Kundensegmente an und bieten zu uns komplementäre technische Lösungen. Wir werden den Markt der Cloud-Lösungen beobachten, inwieweit diese Anbieter in den Bereich des LAN-Monitorings vorstoßen und unsererseits selbst verstärkt Cloud-Services überwachen und SaaS-Geschäftsmodelle anbieten.

Nach unserer Einschätzung konzentriert sich die Mehrzahl der etablierten Anbieter auf größere Installationen (kleine Stückzahl, hoher Umsatz pro Kunde). Wir legen den Schwerpunkt auf den mittelständischen Bereich bzw. kleinere bis mittlere Installationsgrößen (100-1.000 Systeme im Netz) und konnten uns hier erfolgreich als Anbieter positionieren. Da unsere Lösung auch Verwendung in größeren Installationen findet, haben wir in 2019 ein neues Lizenzmodell speziell für diese Zielgruppe im Markt eingeführt und werden es laufend weiterentwickeln, um auch diese Zielgruppe adäquat bedienen zu können.

Durch unsere ausgeprägte internationale Ausrichtung und die Unabhängigkeit unseres Produkts von regionalen bzw. nationalen Regelungen sind wir nicht von der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Märkte abhängig. Das hat auch dazu beigetragen, dass wir Umsatzrückgänge in sehr stark von der Pandemie betroffenen Regionen durch Wachstum in weniger betroffenen Regionen ausgleichen konnten.

3. Geschäftsverlauf

Auch im Geschäftsjahr 2021 konnte die Paessler AG einen Umsatzrekord verzeichnen. Der Umsatz des Vorjahres wurde um 11 % übertroffen. Damit wurde das für das Geschäftsjahr 2021 prognostizierte Jahresziel sowohl im Umsatz als auch beim Ergebnis vor Steuern übertroffen, das sich deutlich um +27 % im Vergleich zum Vorjahr auf 15,0 Mio. EUR verbesserte. Dies resultiert vorwiegend aus Umsatzsteigerungen in einigen Segmenten sowie aufgrund pandemiebedingt weniger Ausgaben in den Bereichen Marketing, Messen und Reisetätigkeiten.

Die Zufriedenheit der Kunden mit dem Produkt und dem Service drückt sich in der hohen Weiterempfehlungsrate aus: eine sehr große Mehrheit unserer Kunden würden oder haben PRTG weiterempfohlen (gemäß unserer kontinuierlichen Kundenzufriedenheitsumfrage). Bei den Top-5-Absatzmärkten ist die USA unser größter Einzelmarkt, gefolgt von DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz), Großbritannien, Benelux und Frankreich. In Nordamerika und Europa erwirtschaften wir rund 80 % unseres Umsatzes. Überproportionales Wachstum konnten wir vor allem in der DACH-Region, Großbritannien, Italien und Spanien verzeichnen. Den absolut gesehen größten Umsatzzuwachs verbuchten wir in den USA.

Neben unserer Tochtergesellschaft Paessler Inc. in den USA mit 14 Mitarbeitern arbeiten wir an der Eröffnung einer weiteren hundertprozentigen Tochtergesellschaft in Malaysia. Die Aufnahme des operativen Betriebes musste wegen der Pandemie auf die Jahresmitte 2022 verschoben werden.

2021 stiegen die Aufwendungen um 8 % und damit etwas weniger als der Umsatz. Gründe hierfür sind der weitere Aufbau von hochqualifiziertem Personal und der deutlich erhöhte Aufwand an bezogenen Leistungen, die um 63 % gegenüber dem Vorjahr aufgrund von entwicklungsspezifischen Auftragsvergaben an externe Dienstleister gestiegen sind. Andere Kosten, wie z.B. unsere Werbekosten konnten wir dem Marktgeschehen anpassen und entsprechend ohne nennenswerte Auswirkungen auf unser Geschäft reduzieren.

4. Lage

a. Ertragslage

Der Umsatz des Geschäftsjahres 2021 stieg um 11 % und beträgt damit 57,1 Mio. EUR. Unsere fast ausschließliche Ergebnisquelle stellt das Produkt "PRTG Network Monitor" dar, sei es on-premise oder als gehostete Version. Die Einnahmen verteilen sich zu etwa gleichen Teilen und damit zu rund 49 % auf einmalige Lizenzerlöse (Neu- und Upgrade-Geschäft) und zu rund 51 % auf wiederkehrende Erlöse aus Wartung und Subscription.

Die größten Aufwandspositionen stellen die Personal- und Werbe-/Vertriebskosten dar. Während sich die Personalkosten aufgrund von Personalneueinstellungen um 13 % erhöhten, sanken die Werbe-/Vertriebskosten um 8 %. Diese Reduzierung ist auf die konsequente, pandemiebedingte Kosteneinsparung in allen Bereichen des Marketings zurückzuführen. Die Personalkosten betragen 2021 19,6 Mio. EUR (2020: 17,3 Mio. EUR), Werbe-/Vertriebskosten summierten sich auf 14,1 Mio. EUR (2020: 15,3 Mio. EUR). Der Headcount (inklusive freiberuflich Beschäftigter) stieg 2021 von 312 Mitarbeitern am 31.12.2020 um 15 % auf 358 Mitarbeiter am 31.12.2021.

Das Jahresergebnis 2021 (vor Steuern) wuchs unter Berücksichtigung der genannten Effekte auf 15,0 Mio. EUR (2020: 11,8 Mio. EUR).

b. Finanzlage

Die Verbindlichkeiten stiegen auf 3,08 Mio. EUR 2021 von 2,03 Mio. EUR 2020, was vor allem daraus resultiert, dass der Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Jahr 2021 um 0,9 Mio. EUR gestiegen ist (2021: 1,9 Mio. EUR / 2020: 1,0 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen lagen 2021 hingegen fast unverändert bei 498 TEUR (2020: 508 TEUR).

Die sonstigen Rückstellungen stiegen gegenüber dem Vorjahr von 2,74 Mio. EUR auf 3,57 Mio. EUR. Die Rückstellungen beinhalten vor allem Personalarückstellungen (2.391 TEUR), die aufgrund von höheren Erfolgsbeteiligungen für Mitarbeiter und den Vorstand angestiegen sind, sowie Gewährleistungsrückstellungen (474 TEUR) und Urlaubsrückstellungen (403 TEUR).

Die Steuerrückstellungen in Höhe von insgesamt 924 EUR betreffen im Wesentlichen laufende Steuerverbindlichkeiten des Geschäftsjahres 2021 sowie Nachzahlungen ausländischer Steuern.

Die Bilanz beinhaltet zudem einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 40,3 Mio. EUR für bereits vereinnahmte Wartungserlöse, die zukünftigen Geschäftsjahren zuzurechnen sind. Dieser Posten ist aufgrund der höheren Umsatzerlöse, insbesondere für Wartung und Subscription, um 18 % gestiegen (Vorjahr 34,1 Mio. EUR).

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Forderungsausfälle gibt es bei uns faktisch nicht. Unsere Kapitalstruktur ist unverändert sehr gut. Die Eigenkapitalquote beträgt 18,1 %, liegt allerdings ohne Berücksichtigung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens bei 58,3 %.

Die Liquiditätslage hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der Barmittel und der Wertpapiere des Umlaufvermögens weiter verbessert. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zum kurz- bis mittelfristigen Verbleib im Unternehmen bestimmt und können jederzeit, bei geringem Kursrisiko, in liquide Mittel umgewandelt werden. Dabei verfolgen wir gerade wegen des weiterhin schwierigen Marktumfeldes eine sehr konservative, risikoarme Anlagestrategie. Unser Portfolio schichten wir sukzessive in nachhaltige Anlagen gemäß Nachhaltigkeitsdefinition für die Investmentbranche ESG (Environment, Social and Governance) um.

c. Vermögenslage

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert.

Zum 31.12.2021 weist das Sachanlagevermögen einen Wert von 2,40 Mio. EUR aus (Vorjahr 2020: 2,10 Mio. EUR), welche im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung, elektronische Güter und Einbauten über insgesamt 959 TEUR umfassen. Immaterielle Vermögensgegenstände betreffen v.a. Nutzungsrechte an Immobilien sowie Investitionen in einen neuen E-commerce-Shop.

Das Finanzanlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und enthält 0,21 Mio. EUR Anteile an den verbundenen Unternehmen Paessler Inc., Delaware, USA, sowie erstmals an der Paessler Software Solution SDN. BHD., Kuala Lumpur, Malaysia, zur Stärkung des Vertriebs im gesamten APAC-Gebiet inkl. Ozeanien.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31.12.2021 6,4 Mio. EUR (2020: 5,7 Mio. EUR) und entsprechen damit etwas mehr als einem wertmäßigen monatlichen Auftragseingang. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 12 % geht einher mit dem Umsatzwachstum, ist aber auch darauf zurückzuführen, dass mit dem wachsenden Verkauf von Enterprise-Lizenzen die Anforderungen im Partner- und Kundengeschäft entsprechend angepasst wurden. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich um 92 % aufgrund eines Darlehens an die neugegründete Tochter Paessler Software Solution SDN. BHD. erhöht.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens betragen 36,58 Mio. EUR, was einer Steigerung um 42 % zum Vorjahr entspricht (2020: 25,67 Mio. EUR) aufgrund neuer Depot-Einlagen und Wertsteigerungen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sanken demgegenüber um 12 % bzw. von 10,98 Mio. EUR auf 9,66 Mio. EUR aufgrund von Umschichtungen in die Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sanken um 1,27 Mio. EUR auf 0,71 Mio. EUR aufgrund verminderter Rückforderungen von Gewerbe- und Körperschaftssteuerzahlungen im Vergleich zum Vorjahr.

In der aktiven Rechnungsabgrenzung über 1,47 Mio. EUR enthalten Vorauszahlungen für Miete sowie für Dienstleister und diverse Lizenzgeber.

5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

In der Vergangenheit wurde zur internen Unternehmenssteuerung die Kennzahl "Anzahl verkaufte Sensoren" betrachtet. Diese diente als mengenmäßige Steuerungsgröße, welche unabhängig von Währungsschwankungen war.

Im Jahr 2021 konnten wir rund 16 Mio. Lizenzsensoren (2020: 14 Mio. Lizenzsensoren) und rund 81 Mio. Wartungssensoren (2020: 82 Mio. Wartungssensoren) verkaufen, was in Summe einem moderaten Wachstum im Branchenumfeld entspricht.

Die zunehmende Bedeutung weiterer Produktgruppen und die daraus resultierende mangelnde Vergleichbarkeit der mengenmäßigen Sensoren-Ausprägungen über diese Gruppen hinweg, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem Bedeutungsverlust dieser Kennzahl zur internen Unternehmenssteuerung geführt.

Die Grundlage der internen Unternehmenssteuerung entwickelt sich stattdessen zu einer Reihe differenzierter und spezialisierter KPIs, um Entwicklungen frühzeitig zu erkennen sowie gezielte Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Diese Leistungsindikatoren beinhalten Größen wie den durchschnittlichen Auftragswert, die zahlende Lizenzbasis, eingehende Leads und den Zielerreichungsgrad in sehr granularer Form sowie eine Reihe weiterer Größen, die in Form von Echtzeit-Berichten verfügbar sind. Diese Steuerungsgrößen werden vor allem in ihrem historischen Kontext betrachtet, um auf adverse Trendentwicklungen reagieren zu können.

Hauptsächlich verwenden wir den wertmäßigen Auftragseingang "Bookings in EUR und USD" zur Analyse unseres Vertriebs Erfolges. Darüber hinaus verfolgen wir eine Vielzahl von Metriken (z. B. aus dem Funnel für Neukunden, wie Anzahl der Website-Besuche oder Anzahl der aktiven Trial-Installationen), die uns als Frühindikatoren für zu erwartende Umsätze dienen.

Diese Echtzeit-Steuerungselemente werden zum Zwecke der Wirtschaftlichkeitskontrolle durch zeitnah ermittelte Umsatz- und Kostenwerte gemäß BWA ergänzt. Kostenanalysen erfolgen auf Basis von Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträgern, wodurch eine detaillierte Ergebnisanalyse möglich ist.

Für die Beurteilung unserer langfristigen Performance nutzen wir Kenngrößen wie Annual Net Customer Growth, Annual Churn Rate und Annual Retention Rate.

6. Investitionen sowie Forschung und Entwicklung

Um dem steigenden Umsatzwachstum gerecht zu werden, sind größere Investitionen in ein neues E-commerce-Shopsystem ein wichtiger Baustein für die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens. In 2021 sind hier bereits 0,4 Mio. EUR investiert worden. Außerdem wird durch die Investition in ein neues Rechenzentrum die IT-Infrastruktur auf zukünftige Bedürfnisse angepasst. Neben der Weiterentwicklung des Hauptproduktes PRTG in verschiedenen Ausprägungen werden Entwicklungen in Zukunftsmärkte im Bereich IOT beständig vorgenommen.

7. Gesamtaussage

Insgesamt schätzt der Vorstand die Lage der Gesellschaft als gut ein. Das erste Quartal im Jahr 2022 zeigte hinsichtlich der Umsätze und der Ertragslage ein gutes und stabiles Ergebnis.

III. Prognosebericht

Der weitere Geschäftsverlauf ist abhängig von der Bewältigung der Corona-Krise und dem damit zusammenhängenden Wiederanlauf der Wirtschaft. Auch mögliche Auswirkungen durch den Russland-Ukraine-Konflikt und steigender Inflationsraten müssen im Blick gehalten werden. Aufgrund des breiten Einsatzgebiets unseres Produkts, der globalen Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit und des Geschäftsmodells eines Software-Unternehmens ohne notwendige physische Präsenz bei unseren Kunden ist die Paessler AG gut vorbereitet auf die Phase nach der Corona-Krise. Die Einstellung des direkten Neugeschäftes mit Russland wegen der Russland-Ukraine-Krise hat zum aktuellen Zeitpunkt keine nennenswerten Auswirkungen auf die Gesamtziele des Unternehmens. Um die langfristige positive Entwicklung des Unternehmens weiter zu unterstützen, werden wir auch in der aktuellen Phase Entwicklungs-, Marketing- und Vertriebsaktivitäten weiter forcieren. Das Produkt werden wir um Monitoring-Funktionen für neue Bereiche (z. B. eHealth, IoT) erweitern, um zusätzliches Umsatzpotenzial zu erschließen. Zusätzlich entwickeln wir eine Cloud-basierte Monitoring-Plattform, um in Zukunft auch weitere Anwendungsfälle unserer Kunden bedienen zu können.

Der Vorstand geht weiterhin langfristig von einem weiteren Umsatzwachstum in den nächsten Jahren aus. Als Jahresziel 2022 haben wir eine Umsatzsteigerung gegenüber 2021 von rund 10 % definiert. Aufgrund der Corona-Krise und der sich aktuell sehr dynamisch ändernden Rahmenbedingungen ist eine Abschätzung der Zielerreichung schwer möglich.

Im Hinblick auf die weiteren Wachstumspläne werden die Kosten für Personal, Werbe- und Vertriebskosten weiter mit den internationalen Vertriebs- und Marketingaktivitäten sowie der intensivierten Entwicklung von Produktinnovationen steigen. Die Personalkosten können hier

durch nochmals verstärkte Einstellungen von hoch qualifizierten Mitarbeitern auch überproportional im Vergleich zum Umsatzwachstum steigen. Bei diesen weiteren Investitionen werden wir die Auswirkung der Corona-Krise regelmäßig in Betracht ziehen. Wir erwarten aufgrund der weiteren Investitionen und der Einflüsse der Corona-Krise, dass das Ergebnis vor Steuern mit ca. 15-30 % unter dem Niveau von 2021 liegen wird.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht a. Markt und -branchenspezifische Risiken

In der IT-Branche gibt es zwei Trends, die mit unserem Geschäftsmodell in Zusammenhang stehen:

- Immer mehr IT-Systeme und Applikationen werden in die Cloud verlagert
 - In den lokalen Netzen, insbesondere in Büros, wird sich die IT-Infrastruktur weiter von kupferbasierten LANs zu WLANs verändern
- Unternehmen verlegen selten alle IT-Systeme und Applikationen in die Cloud, sondern nur Teile davon (z. B. Mail-Server), wodurch hybride Lösungen zunehmend wichtiger werden. Aus diesen Trends ergibt sich eine nochmals erhöhte Wichtigkeit, die eigenen Netze und Systeme zu überwachen, weil sich die Abhängigkeit der Mitarbeiter und der Prozesse von der internen und der externen IT-Infrastruktur erhöht. Die Corona-Pandemie hat diese Entwicklung beschleunigt. Wir erwarten, dass sich für unser Geschäft durch beide Trends deutlich mehr positive Wirkungen ergeben werden als negative (z. B. durch weniger zu überwachende Systeme im kleiner werdenden lokalen Server-Raum). Im Cloud-Umfeld positionieren wir uns mit unserer gehosteten Version von PRTG. Wir haben in 2021 einen globalen Relaunch vorbereitet und Anfang 2022 umgesetzt.

Die Notwendigkeit, Services in der Cloud mit PRTG überwachen zu können, werden wir Stück für Stück mit entsprechenden Sensoren bedienen.

Trotz einer sich verschärfenden kompetitiven Situation in den "mature markets" sehen wir aktuell keine unmittelbare Gefahr durch Mitbewerber, die eine marktbeherrschende Stellung zu unseren Ungunsten ausnutzen könnten.

Die Markteintrittsbarrieren für neue Mitbewerber liegen relativ hoch, denn diese müssten erst durch die lange Lernphase hindurch, die für ein Monitoring-Produkt nötig ist, das mit einer sehr hohen Vielzahl von IT-Systemen zusammenarbeiten soll, was im Labor schlicht nicht nachstellbar ist. Auch unsere aktuellen Hauptwettbewerber sind schon viele Jahre im Markt. Unsere Software wurde in den letzten 20 Jahren in über einer Million Netzwerken weltweit installiert und ist dabei mit einer sehr hohen Anzahl von Netzwerkkomponenten in Kontakt gekommen. Eine große Anzahl von Kunden hat uns sehr konstruktiv unterstützt und uns über die Jahre geholfen, viele Inkompatibilitäten der Hardware-Hersteller in unserem Code auszugleichen, was allen nachfolgenden Kunden zugutekommt und uns einen soliden technischen Vorsprung verschafft.

Das Risiko der Abhängigkeit von nur einem Produkt halten wir aktuell in Anbetracht der Marktsituation für sehr gering, denn unser sehr generisches und etabliertes Produkt PRTG ist unabhängig von Branche, Größe der Organisation sowie von der Einsatz-Region und -Sprache. Durch die Einführung der gehosteten Lösung haben wir unser On-premise-Produkt um eine Software-as-a-Service-Variante erweitert. Diese setzen bereits mehr als tausend Kunden ein; Tendenz stark steigend. Wir haben im letzten Jahr unser Produktangebot weiter diversifiziert, um zusätzliche Märkte (IIoT und OT-Monitoring) und Segmente (eHealth) mit auf die jeweiligen Anforderungen zugeschnittenen Lösungen bedienen zu können. Zudem sind wir dabei, diesen Prozess zur Evaluierung von Märkten und Technologien zu standardisieren. Der Schwerpunkt liegt aktuell auf den IIoT-Märkten, da sich hier durch die massive Steigerung vernetzter physischer Sensoren sowie der Netzwerke im Produktionsumfeld ein weiteres großes Wachstumsfeld eröffnet.

Das Risiko der Abhängigkeit von einzelnen Märkten ist aufgrund der weltweiten Verteilung relativ gering. In 2021 haben wir unsere Internationalisierungsstrategie weiter fortgeführt und u.a. die Gründung einer Gesellschaft in Malaysia als Hub für die Region APAC vorbereitet.

Unsere Kern-Zielgruppe, Small and medium-sized Businesses (SMBs), ist tendenziell durch die Corona-Krise in höherem Maße von Insolvenz bedroht. Da PRTG branchenunabhängig eingesetzt wird, sind von der Corona-Krise stark betroffene Branchen wie Travel, Gastronomie, Dienstleistungen ebenso Zielsegmente von Paessler. Andererseits konnten wir durch Wachstum unseres Produktes im Large Business Segment die Abhängigkeit von der Zielgruppe SMBs verringern.

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine am 24.02.2022 stellt ein einschneidendes Ereignis dar, das in der globalen Wirtschaft und damit auch in unserem Unternehmen Spuren hinterlassen wird. Die demokratischen Staaten haben in großer Geschlossenheit scharfe Sanktionen gegen Russland verhängt. Die Konsequenzen für Russland, aber auch für die verhängenden Staaten, zeigen sich bereits unmittelbar, werden aber auch langfristig erhebliche Konsequenzen für die Weltwirtschaft haben. Aussagen zur zeitlichen Erstreckung der Krise, die sich durch weitere Aktionen Russlands auch verschärfen kann, sind gegenwärtig kaum möglich. Auch wenn wir als Unternehmen nur im geringen Maße durch den Rückzug aus dem russischen Markt direkt betroffen sind, sind hinsichtlich möglicher Konsequenzen für die gesamte wirtschaftliche Entwicklung für unser Unternehmen in diesem Geschäftsjahr aktuell noch keine konkreten Aussagen möglich. Daher werden wir ähnlich wie in der Corona-Pandemie mit kaufmännischer Vor- und Weitsicht die kommenden Monate begleiten.

b. Informationstechnische Risiken

Unser Vertriebsmodell für on-Premise ist dadurch gekennzeichnet, dass Kunden und Partner unsere Produkte jederzeit herunterladen, testen und kaufen können, für unsere on-Demand Lösung jederzeit einen Account anlegen, eine Subscription buchen, bezahlen und auf ihre Instanz und ihre Management Konsole zugreifen können und wir auch stets mit den Kunden kommunizieren können müssen. Dafür ist es wichtig, den 24/7-Betrieb unserer öffentlich verfügbaren Systeme (Website, Online-Shop, Download-Server) oder unserer internen Systeme (insbesondere Ticket-System, Mail-Server) sicherzustellen. Zu diesem Zweck setzen wir moderne Methoden wie Monitoring, Load-Balancing,

CDNs, gespiegelte Datenbanken, Backups, Virtualisierung mit privaten "Clouds" und Public-Clouds, automatische Tests und automatische Deployments ein.

Einen großen Teil der dafür nötigen IT-Infrastruktur betreiben wir mit einem erfahrenen Team selbst und setzen dabei eigene, moderne und ausfallsichere Server- und Storage-Systeme ein, die in hochverfügbaren Rechenzentren von Drittanbietern laufen und die ständig mit einem oder zum Teil auch mit mehreren Backup-Systemen gesichert werden. Außerdem setzen wir auch externe Cloud-Dienste ein, wenn sich dies zur Steigerung der Verfügbarkeit oder Flexibilität anbietet und wenn wir dabei keine Datenschutzrisiken eingehen. Für den Betrieb unserer on-Demand Lösung setzen wir auf die Amazon AWS Infrastruktur und deren Lösungen für Hochverfügbarkeit. Die Bearbeitung der Subscriptions und des Zahlungsverkehrs erfolgt durch Drittanbieter.

Unsere o. g. eigenen IT-Systeme bzw. Server laufen im Normalbetrieb auf zwei Standorte verteilt. Dabei steht die E-Commerce Plattform für unsere on-Premise Lösung in einem hochverfügbaren, professionellen Rechenzentrum in Nürnberg. Beim Ausfall des primär am Standort in Nürnberg laufenden umsatzkritischen Shop-Systems startet ein manuell ausgeführtes Failover-Szenario ins hochverfügbare Rechenzentrum in München. Dieser K-Fall wurde zuletzt 2021 erfolgreich getestet, und der Geschäftsbetrieb konnte wie erwartet ohne Zeitverlust über München fortgeführt werden. Der Betrieb der Website wurde im Jahr 2019 komplett in die Google Cloud ausgelagert. Wir verlassen uns auch hier auf hochverfügbar betriebene Datenbanksysteme und Applikationsserver mit einer garantierten Monatlichen Verfügbarkeit von 99,95 % (<https://cloud.google.com/kubernetes-engine/sla>; <https://cloud.google.com/sql/sla>).

Um gezielte Hackerangriffe auf Sicherheitslücken der Software und des Shop-Systems, sowie der Website und der Knowledgebase zu verhindern, prüfen wir mit Standard-Tools unsere Umgebung auf Sicherheitslecks. Wir arbeiten daran, das Sicherheitsniveau (z.B.: Zentrale Verwaltung von Anmeldeinformationen; Logging von administrativen Zugriffen, Refactoring von Code) kontinuierlich zu verbessern. Das Risiko gestohlener Lizenzkeys und gecrackter Software auf einschlägigen Hacker-Sites reduzieren wir im Rahmen der technischen Möglichkeiten mit Binary-Verschlüsselung (Anti-Crack-Software), Fraud-Detection-Systemen beim Kauf, Freischaltkeys und erforderlicher Software-Aktivierung. Ein solcher Missbrauch ist aber nicht hundertprozentig zu vermeiden. Das daraus resultierende wirtschaftliche Risiko ist aber überschaubar, da seriöse Unternehmen in unseren Hauptzielmärkten keine nicht-lizenzierte Software von dubiosen Hacker-Sites einsetzen und Nutzer, die die potenziellen Risiken von Cracks eingehen, die Software wahrscheinlich auch nicht gekauft hätten. Zusätzlich beobachten wir einschlägige Informationsquellen auf gecrackte Softwareversionen und analysieren die Art und Verbreitung des Angriffs. Seit der im Februar 2020 laufenden Corona-Krisensituation haben wir das Unternehmen auf das Arbeiten aus dem Homeoffice vorbereitet und umgestellt. Es hat sich gezeigt, dass alle Maßnahmen greifen und wir den Betrieb reibungslos aufrechterhalten können.

c. Produktrisiko

Fehlerhafte Software soll bereits bei der Produktion möglichst ausgeschlossen werden. Durch eine Quality-Assurance-Abteilung werden neue Builds durchgehend durch teilweise automatisierte Testroutinen mit angeschlossenem Warnsystem sowie durch manuelle Tests überprüft.

Da die PRTG-Software maßgeblich nur als Beobachter am Netzwerk teilnimmt, sind Haftungsrisiken durch Fehlfunktionen für eine B2B-Software relativ gering. Etwaige verbleibende Produkthaftungsrisiken werden durch geeignete Lizenzbedingungen minimiert. Nicht vermeidbare Restrisiken werden, wenn möglich, durch entsprechende Versicherungen abgedeckt.

Unsere Qualitätssicherungs-Abteilung wurde weiter ausgebaut. Durch die Einführung neuer Testroutinen (in der Testautomatisierung, aber auch durch explorative Test-Ansätze) wird kontinuierlich dafür gesorgt, den hohen Qualitätsstandard zu halten und noch engermaschiger dafür zu sorgen, dass Fehler noch im Entwicklungsstadium erkannt und behoben werden. Während der Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 wurden fast alle Releases aus den jeweiligen Home-Offices durchgeführt. Die Qualität ist auf gewohntem Standard geblieben und hat sich teils durch oben beschriebene Maßnahmen noch verbessert.

d. Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der Gesellschaft sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Die Liquiditätsslage ist sehr zufriedenstellend. Engpässe sind nicht zu erwarten.

Der Euro ist die Leit- und Berichtswährung des Unternehmens. Die Bedeutung von Verkäufen in US-Dollar nimmt mit unserem Wachstum außerhalb der Eurozone zu. Durch die weltweite Geschäftstätigkeit und das Wachstum außerhalb der Eurozone bestehen Risiken aus Schwankungen des US-Dollar Kurses. Diese Risiken werden durch unterschiedliche Maßnahmen minimiert. Einerseits wird in der Planungsphase von einer großen Volatilität des Umrechnungskurses ausgegangen. Andererseits erfolgt der periodische Umtausch großer Kassenbestände in Fremdwährung, um Schwankungen in der Berichtswährung gering zu halten und durch den mehrmaligen, unterjährigen Umtausch Preismittelungseffekte des Umrechnungskurses zu realisieren. Zusätzlich wird das Währungsrisiko durch das Bezahlen von auf Fremdwährung lautende Kreditorenrechnungen verringert sowie durch das Vorgeben der Währung im Online-Shop, sodass "Ausweichbewegungen zum Euro" der Kunden in Regionen mit starker Affinität zum US-Dollar (z. B. Lateinamerika) vermieden werden. Zukünftig werden im Rahmen von Partnerschaften mit Finanzdienstleistern Währungssicherungsgeschäfte mittels derivativer Finanzinstrumente geprüft.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird jährlich ein Budgetplan erstellt, der alle wichtigen Investitionen und Ausgaben beinhaltet. Seit 2021 wird dieser Budgetplan quartalsweise einer Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung unterzogen. Die Liquidität wird im Rahmen eines monatlichen Reportings überwacht.

Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risiko- und auf Nachhaltigkeit bedachte Anlagepolitik. Dennoch unterliegen unsere Anlagen Kursschwankungen, die im Einzelfall zu Ertragsausfällen bis hin zu Totalverlust führen können.

e. Markenrecht, Patentrecht und weitere rechtliche Risiken

"Paessler" und "PRTG" sind in allen wichtigen Zielmärkten weltweit als Marken eingetragen bzw. werden noch eingetragen. Darüber hinaus erfolgt derzeit eine Eintragung des Paessler Signets in den Kernländern, um hinsichtlich der neuen n-Produkt-Strategie für zukünftige IOT-

Anwendungen bestmöglich abgesichert zu sein. Durch regelmäßige Patentrecherche beobachten wir Patentanmeldungen und damit verbundene etwaige Risiken durch Patentrechtsverletzungen weltweit. Ein Risikoausschluss ist jedoch durch die Masse der weltweit potenziell zu prüfenden Patente und die landesspezifischen Patentrechtsentscheidungen nicht zu 100 % möglich. Durch die länderweise Struktur von Patent- und Markenrecht wäre im Einzelfall potenziell der Umsatz im jeweiligen Land betroffen bzw. mit Kosten für den Lizenzerwerb verbunden.

Hinsichtlich etwaiger Beschränkungen des Außenwirtschaftsverkehrs, vereinfachend "Exportkontrolle", sorgen wir mit umfangreichen, fortlaufenden technisch-organisatorischen sowie personellen Maßnahmen für die Einhaltung der einschlägigen Regularien. Prognose: Dieses Thema wird künftig noch weiter an Bedeutung gewinnen, gerade auch im Hinblick auf den aktuellen Russland-Ukraine-Konflikt.

2. Chancenbericht

Chancen ergeben sich für ein IT-Infrastruktur-Basis-Produkt wie PRTG durch die immer intensivere Nutzung von IT-Technik durch die Unternehmen weltweit: Der wirtschaftliche Erfolg der Unternehmen hängt zunehmend von Verfügbarkeit und Performance der eigenen Netze und IT-Systeme ab. Hinzu kommt die weitere beschleunigte Digitalisierung beinahe aller Lebensbereiche und insbesondere der Arbeitswelt, sodass immer mehr Geräte in den Verantwortungsbereich der IT gelangen (Trend "Everything goes IT"; IoT). Daher wird die Nachfrage nach Monitoring-Systemen auch weiterhin stark wachsen.

Wir sehen unsere Chancen, in den Bestandsmärkten durch weiter gesteigerte Marketingaktivitäten, den Ausbau unserer Channel-Aktivitäten und vor allem durch Produkterweiterungen neue Kundenkreise zu erschließen und damit auch in den angestammten Märkten weiter zu wachsen.

Als langjähriger, etablierter Anbieter von Monitoring-Lösungen im "klassischen" IT-Markt haben wir eine sehr gute Ausgangsbasis, bei unserer zielgerichteten Erschließung von neuen Märkten mit Wachstumspotenzial. Unsere ersten Aktivitäten in den IoT-Märkten werden wir in den nächsten Jahren weiter ausbauen und sukzessive IoT-spezifische weitere Produkte oder "Add-ons" entwickeln und vermarkten. Technologiseitig werden wir unsere Produkte weiter gezielt um neue Funktionen sowie um verbesserte Benutzerführung und attraktive Kaufanreize erweitern. Hierbei beobachten wir aktiv Veränderungen oder Neuerungen am Markt und halten engen Kontakt mit unseren Kunden und Partnern.

Dem Wettbewerb werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovation, Zuverlässigkeit, explizite Kundenorientierung und durch ein hohes Maß an Qualität ("Made in Germany") begegnen. Aufgrund unserer hohen finanziellen Stabilität sind wir in der Lage auch während schwieriger Marktbedingungen wie aktuell weiterhin aus eigener Kraft in zukünftige Geschäftsfelder und die weitere Internationalisierung zu investieren und uns damit von Wettbewerbern zu differenzieren bzw. Marktchancen aktiv zu nutzen.

3. Gesamtaussage

In Anbetracht der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weltweit und der Ausgereiftheit des Produktes in Verbindung mit der international sehr erfolgreichen Ausrichtung der Paessler AG sehen wir die weitere wirtschaftliche Entwicklung grundsätzlich und langfristig als positiv. Die andauernde Corona-Krise sowie die Effekte des Russland-Ukraine-Krieges können allerdings weiterhin zu kurz- und mittelfristigen negativen Auswirkungen in der Geschäftsentwicklung in verschiedenen Regionen bzw. Kundensegmenten führen. Wie viele Unternehmen haben wir uns Ende Februar 2022 aus dem aktiven Geschäft in Russland zurückgezogen, was einen begrenzten Einfluss auf die Gesamtentwicklung haben wird, da der russische Markt weniger als 1 % zum Auftragseingang beigetragen hat.

Nürnberg, 20. Mai 2022

gez. Helmut Binder, Vorstand

gez. Joachim Weber, Vorstand

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	2.399.074,61	2.095.274,64
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.166.382,27	933.904,27
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.166.382,27	933.904,27
II. Sachanlagen	1.022.250,02	1.154.561,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	959.257,00	1.154.561,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	62.993,02	0,00
III. Finanzanlagen	210.442,32	6.809,37
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	210.442,32	6.809,37
B. Umlaufvermögen	54.617.419,39	44.267.438,87
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.374.573,91	7.608.257,26
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.367.302,83	5.663.977,11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.292.877,01	673.537,30
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	610.918,79	661.317,34

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
3. sonstige Vermögensgegenstände	714.394,07	1.270.742,85
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	25.480,95	25.480,95
II. Wertpapiere	36.580.448,79	25.674.836,82
1. sonstige Wertpapiere	36.580.448,79	25.674.836,82
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.662.396,69	10.984.344,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.472.586,67	1.020.608,46
Aktiva	58.489.080,67	47.383.321,97

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	10.585.362,11	8.535.728,67
I. Gezeichnetes Kapital	292.850,00	292.850,00
II. Kapitalrücklage	34.280,00	34.280,00
III. Bilanzgewinn	10.258.232,11	8.208.598,67
davon Gewinnvortrag	299.891,57	244.063,90
B. Rückstellungen	4.495.544,04	2.744.548,72
1. Steuerrückstellungen	924.076,31	
2. sonstige Rückstellungen	3.571.467,73	2.744.548,72
C. Verbindlichkeiten	3.079.965,95	2.032.801,32
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.078,12
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		2.078,12
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.723,40	1.782,36
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.723,40	1.782,36
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.936.642,45	995.380,19
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.936.642,45	995.380,19
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	498.239,58	507.926,68
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	498.239,58	507.926,68
5. sonstige Verbindlichkeiten	642.360,52	525.633,97
davon aus Steuern	558.672,27	423.240,27
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.886,45	14.273,56
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	642.360,52	525.633,97
D. Rechnungsabgrenzungsposten	40.328.208,57	34.070.243,26
Passiva	58.489.080,67	47.383.321,97

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	57.102.347,91	51.330.202,47
2. sonstige betriebliche Erträge	1.587.735,74	887.030,44
davon Erträge aus der Währungsumrechnung	689.002,12	340.105,27
3. Materialaufwand	3.022.247,94	1.852.640,64
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.022.247,94	1.852.640,64
4. Personalaufwand	19.619.400,74	17.336.843,80
a) Löhne und Gehälter	16.697.239,92	14.784.860,82
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.922.160,82	2.551.982,98
davon für Altersversorgung	32.370,01	30.426,37
5. Abschreibungen	640.595,57	625.122,89

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	640.595,57	625.122,89
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	20.241.236,11	20.833.533,57
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	502.937,27	834.056,88
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	329.034,16	379.193,85
davon aus verbundenen Unternehmen	20.640,88	12.219,96
davon Erträge aus Abzinsung		43,22
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	447.026,30	138.325,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.732,70	1.242,67
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	852,15	1.134,57
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.537.223,57	3.842.662,88
11. Ergebnis nach Steuern	10.509.654,88	7.966.055,31
12. sonstige Steuern	551.314,34	1.520,54
13. Jahresüberschuss	9.958.340,54	7.964.534,77
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	299.891,57	244.063,90
15. Bilanzgewinn	10.258.232,11	8.208.598,67

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

A. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften sowie den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Im Anhang sind die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke aufgeführt, soweit sie in Ausübung des Wahlrechts nicht bereits in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung gemacht wurden.

Der Abschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt.

Die Berichtsperiode der Paessler AG umfasst im vorliegenden Abschluss den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021.

B. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Paessler AG mit Sitz in Nürnberg im Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg unter der Nummer HRB 23757 eingetragen.

C. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Erworbene **immaterielle Anlagewerte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die **planmäßigen Abschreibungen** wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 3-20 Jahren der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des abnutzbaren beweglichen Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten im Geschäftsjahr netto EUR 800 nicht übersteigen, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Der Zugang wird im Anlagengitter gezeigt. Geringwertige

Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu netto EUR 250 werden ohne Aufnahme in das Anlagengitter sofort als Aufwand gebucht.

Die in den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Der Ansatz der **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Kassenbestände und **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit dem Nennwert angesetzt.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben zu den Beträgen ausgewiesen soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das **Gezeichnete Kapital** wird zum Nennbetrag bilanziert.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern. Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind in der Höhe

des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen zu den Beträgen ausgewiesen soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Latente Steuern werden nach § 274 HGB gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode ermittelt. Soweit hiernach temporäre Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen handelsrechtlichem Jahresabschluss und dem steuerlichen Jahresabschluss vorliegen, führen diese zu aktiven und passiven latenten Steuern (sog. "temporary concept"). Darüber hinaus können latente Steuern auf zukünftige Steuererminderungsansprüche gebildet werden.

Aus den Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ergab sich zum Bilanzstichtag insgesamt eine Steuerentlastung (aktive latente Steuern). Das Wahlrecht zur Nichtaktivierung von aktiven latenten Steueransprüchen gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurde in Anspruch genommen.

Unter Berücksichtigung des § 256a HGB werden alle auf **fremde Währung** lautenden Vermögensgegenstände und Schulden mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei Vermögensgegenständen und Schulden mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr erfolgt die Umrechnung ohne Beachtung des Anschaffungskosten- bzw. Realisations- und Imparitätsprinzips.

D. Erläuterungen zur Bilanz

1. Entwicklung des Anlagevermögens

Hinsichtlich der **Entwicklung des Anlagevermögens** im Geschäftsjahr 2021 verweisen wir auf den Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang.

2. Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** der Paessler AG beträgt zum 31. Dezember 2021 insgesamt EUR 292.850,00 und ist eingeteilt in 234.280 Stammaktien zu je EUR 1,00 und 58.570 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht zum Nennbetrag von je EUR 1,00.

Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind Namensaktien. Deren Übertragung ist an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden, die durch den Vorstand erteilt wird.

Der **Bilanzgewinn** hat sich wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 1. Januar 2021 (Gewinnvortrag)	8.208.598,67
Ausschüttung in 2021	-7.908.707,10
Jahresüberschuss 2021	9.958.340,54
Stand 31. Dezember 2021	10.258.232,11

Auf der Grundlage des Bilanzgewinns schlägt der Vorstand vor, diesen wie folgt zu verwenden:

	EUR
Dividende in Höhe von EUR 29,00 je dividendenberechtigter Stammaktie	6.794.120,00
Dividende in Höhe von EUR 29,03 je dividendenberechtigter Vorzugsaktie	1.700.287,10
Gewinnvortrag	1.763.825,01
Bilanzgewinn der Paessler AG	10.258.232,11

3. Sonstige Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen im Wesentlichen Verpflichtungen für Gewährleistungen in Höhe von TEUR 474 (Vj.: TEUR 420) sowie für Personal in Höhe von TEUR 2.794 (Vj.: TEUR 2.003).

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	31.12.2021	31.12.2020
Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen	TEUR	TEUR
Lizenz- und Wartungserlöse	53.268	49.190
Paessler on Demand	1.942	1.563
PRTG Schulungen	127	99
PRTG Plus/Enterprise	1.682	408
MSP Pilot	33	0
Sonstige Erlöse	50	70
Gesamt	57.102	51.330

Die Umsatzerlöse werden mit TEUR 10.186 (Vorjahr: TEUR 8.896) in Deutschland, mit TEUR 19.187 (Vorjahr: TEUR 17.234) in Europa und mit TEUR 27.729 (Vorjahr: TEUR 25.200) in Drittländern erzielt.

F. Sonstige Angaben

1. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	267
leitende Angestellte	2
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	269
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	199
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	70
Umgerechnet in vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter ergibt sich eine Gesamtzahl an durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer von 245 ("Full Time Equivalent").	

2. Angaben über Anteile an verbundenen Unternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
Paessler Inc., Delaware (USA)	100	1.830	919
Paessler Software Solutions Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (Malaysia)	100	203	- 8

Die Gesellschaft ist gemäß § 290 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 296 HGB von der Pflicht, einen Konzernabschluss zu erstellen, befreit.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von EUR 4.802.131,91 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus unkündbaren Leasingverhältnissen, dem Immobilienmietvertrag für den Sitz der Gesellschaft sowie mehreren Dienstleistungsverträgen.

Wesentliche Leasing-Vereinbarungen betreffen das Leasing von Firmenwagen.

Der Immobilienmietvertrag hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2026. Der Vertrag enthält eine Wertsicherungsklausel, so dass die Miete bei Änderung des vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Preisindex für Lebenshaltung jährlich angepasst werden kann.

Verträge über EDV-Soft- und Hardware, der Firmenwagen sowie der Job Räder haben in der Regel eine Laufzeit zwischen 12 und 36 Monaten. Der Leasinggegenstand wird nach Vertragsende wieder an den Leasinggeber zurückgegeben. Änderungen in der Höhe der monatlichen Leasingraten sind während der Vertragslaufzeit nicht vorgesehen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	Laufzeit			Gesamtbetrag EUR
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	
Mietvertrag	907.201,22	3.628.804,85	0,00	4.536.006,07
EDV-Mietverträge	25.899,18	0,00	0,00	25.899,18
Kfz-Leasingverträge	36.665,66	21.840,68	0,00	58.506,34
Kfz-Mietverträge	3.524,32	0,00	0,00	3.524,32
Job Rad-Leasingverträge	12.120,36	19.609,91	0,00	31.730,27
Dienstleistungsverträge	146.465,73	0,00	0,00	146.465,73

Die Miete und das Leasing haben für die Paessler AG Vorteile, insbesondere hinsichtlich der Liquiditätsbelastung, der Eigenkapitalquote in Folge der Bilanzneutralität und der Planungs- und Kalkulationssicherheit durch feste Miet- und Leasingvertragsparameter. Wesentliche Risiken aus den genannten Verträge bestehen nicht.

4. Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Helmut Binder	ausgeübter Beruf:	Vorstandsvorsitzender
Steven Feurer (bis 30.11.2021)	ausgeübter Beruf:	Technikvorstand
Joachim Weber (seit 08.02.2022)	ausgeübter Beruf:	Technikvorstand
Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:		
Dirk Paessler Vorsitzender	ausgeübter Beruf:	Stiftungsvorstand
Ralph Koczwarra stellv. Vorsitzender	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Dr. Heinz Raufer	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Jörn Paessler Ersatzmitglied	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer

5. Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen TEUR 20.

6. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar betrug TEUR 16 und betraf ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

G. Nachtragsbericht

Am 24.02.2022 sind russische Streitkräfte in die Ukraine einmarschiert. Eine tiefgreifende internationale Krise ist die Folge. Die realwirtschaftlichen und finanziellen Folgen des Ukraine-Kriegs sind wegen massiv gestiegener Energiepreise und eingetrübter Konjunkturaussichten erkennbar.

Der Vorstand der Paessler AG hat die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und aller damit im Zusammenhang stehenden absehbaren rechnungslegungsbezogenen Risiken für den vorliegenden Jahresabschluss beurteilt. Hieraus ergaben sich jedoch keine rechnungslegungsrelevanten Konsequenzen.

Der Ukraine-Krieg hat im Februar 2022 an allen Börsenplätzen der Welt zu einem massiven Preisverfall der gehandelten Wertpapiere geführt. Von diesem Preisverfall ist auch das Wertpapierportfolio der Gesellschaft insoweit betroffen, dass sich zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Jahresabschlusses insgesamt ein unrealisierter Wertverlust von rund 2,5 Mio. errechnet. Aufgrund der langfristigen konservativen Anlagestrategie wird jedoch von einer Werterholung über den gesamten geplanten Anlagezeitraum ausgegangen.

Zu weiteren Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf und die Planung für das Folgejahr verweisen wir auf die Ausführungen im Prognoseenteil des Lageberichts. Es ist davon auszugehen, dass die wirtschaftliche Lage beeinflusst wird.

Nürnberg, den 31. Mai 2022

gez. Helmut Binder

gez. Joachim Weber

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2021

Aufsichtsrat und Vorstand schlugen daraufhin vor, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von EUR 10.258.232,11 (bestehend aus dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 299.891,57 und dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 9.958.340,54) wird wie folgt verwendet:

- EUR 8.492.650,00 (= EUR 29,00 * 292.850 Aktien) werden als Dividende in Höhe von EUR 29,00 je Stamm- und Vorzugsaktie an die Aktionäre ausgeschüttet.
- EUR 1.757,10 (= EUR 0,03 * 58.570 Aktien) werden als Vorzüge in Höhe von EUR 0,03 je Vorzugsaktie an die Vorzugsaktionäre ausgeschüttet.
- Der Restbetrag in Höhe von EUR 1.763.825,01 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- Die Ausschüttung erfolgt am 05. August 2022.

Der Vorschlag wurde nach Abstimmung angenommen.

gez. Dirk Paessler, Aufsichtsratsvorsitzender

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2021 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.772.899,13	421.624,19	0,00	0,00	2.194.523,32
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.772.899,13	421.624,19	0,00	0,00	2.194.523,32
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.811.299,66	258.590,38	19.934,62	0,00	4.049.955,42
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	62.993,02	0,00	0,00	62.993,02
Summe Sachanlagen	3.811.299,66	321.583,40	19.934,62	0,00	4.112.948,44
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.809,37	203.632,95	0,00	0,00	210.442,32
Summe Finanzanlagen	6.809,37	203.632,95	0,00	0,00	210.442,32
Summe Anlagevermögen	5.591.008,16	946.840,54	19.934,62	0,00	6.517.914,08
	kumulierte Abschreibung 01.01.2021 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2021 EUR
Anlagevermögen					

	kumulierte Abschreibung 01.01.2021 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	838.994,86	189.146,19	0,00	0,00	1.028.141,05
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	838.994,86	189.146,19	0,00	0,00	1.028.141,05
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.656.738,66	451.449,38	17.489,62	0,00	3.090.698,42
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	2.656.738,66	451.449,38	17.489,62	0,00	3.090.698,42
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	3.495.733,52	640.595,57	17.489,62	0,00	4.118.839,47
			Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2021 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2020 EUR

Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	1.166.382,27	933.904,27
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1.166.382,27	933.904,27

II. Sachanlagen

1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	959.257,00	1.154.561,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	62.993,02	0,00
Summe Sachanlagen	0,00	1.022.250,02	1.154.561,00

III. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	210.442,32	6.809,37
Summe Finanzanlagen	0,00	210.442,32	6.809,37
Summe Anlagevermögen	0,00	2.399.074,61	2.095.274,64

Bericht des Aufsichtsrats über das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses per 31.12.2021 und des Lageberichts 2021 sowie Feststellung des Jahresergebnisses 2021

der Paessler AG

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss per 31.12.2021 und den Lagebericht 2021 in seiner Sitzung am 02.06.2022 geprüft und erstattet dazu pflichtgemäß folgenden Bericht:

1. Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss per 31.12.2021, bestehend aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang, und den vorgelegten Lagebericht 2021 entsprechend seiner Aufsichtspflicht geprüft.
2. In diesem Zusammenhang wurde auch der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 10.258.232,11, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 9.958.340,54 sowie dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 299.891,57, nachvollzogen.
3. Der Aufsichtsrat kommt auf Grund seiner vorgenommenen Prüfungen zu dem abschließenden Ergebnis, dass Einwendungen gegen den per 31.12.2021 aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht 2021 nicht erhoben werden und der Aufsichtsrat diesen Jahresabschluss und diesen Lagebericht billigt.

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 07.06.2022 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Paessler AG, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Paessler AG, Nürnberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Paessler AG, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen

Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 31. Mai 2022

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. Prof. Dr. Keller, Wirtschaftsprüfer
gez. Freytag, Wirtschaftsprüfer

[◀ Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



Nächster Eintrag >

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#)



Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)